

Lohnabrechnung

Abrechnungsperiode Januar 2026
Auszahlung 31.01.2026

ARBEITGEBER Muster AG Musterstrasse 1 6300 Zug	ARBEITNEHMENDE PERSON Vorname Name Musterweg 2, 8000 Zürich AHV-Nr. 756.0000.0000.00 · Pers.-Nr. 1001 · Pensum 100 %
--	---

LOHNART	SATZ	BETRAG IN CHF
Grundlohn		6'140.00
Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kaufpreis CHF 40'000.– exkl. MWST	0,9 %	360.00
Bruttolohn, AHV- und BVG-pflichtig		6'500.00
Kinderzulage, 1 Kind		215.00
Basis für UVG-Prämien und Quellensteuer		6'715.00
AHV/IV/EO auf CHF 6'500.–	5,3 %	–344.50
ALV auf CHF 6'500.–	1,1 %	–71.50
BVG, koordinierter Lohn CHF 51'540.–, Altersgutschrift 10 %		–214.75
Nichtberufsunfall NBU auf CHF 6'715.–	1,20 %	–80.58
Krankentaggeld auf CHF 6'500.–	0,50 %	–32.50
Quellensteuer auf CHF 6'715.–, Tarif ZH C1 ohne Kirchensteuer	5,87 %	–394.17
Total Abzüge		–1'138.00
Nettolohn		5'577.00
Privatanteil Geschäftsfahrzeug, kein Geldfluss		–360.00

Auszahlungsbetrag auf das Konto	CHF 5'217.00
---------------------------------	---------------------

Warum die Kinderzulage über den Abzügen steht. Gesetzliche Familienzulagen gehören nicht zum massgebenden Lohn der AHV und sind damit auch BVG-frei. Sie zählen aber zum versicherten Verdienst der Unfallversicherung (Art. 22 Abs. 2 Bst. b UVV) und zu den quellensteuerpflichtigen Bruttoeinkünften (ESTV, Kreisschreiben Nr. 45, Ziff. 3.2.1). Deshalb rechnen AHV, ALV und BVG auf CHF 6'500.–, NBU und Quellensteuer dagegen auf CHF 6'715.–.

Warum der Privatanteil zweimal erscheint. Die private Nutzung des Geschäftsfahrzeugs ist ein Lohnbestandteil, der wie eine zusätzliche Lohnzahlung behandelt wird (Wegleitung zum Lohnausweis 2026, Rz 21). Er wird verbeitragt, fliesst aber nicht auf das Konto und wird deshalb nach dem Nettolohn wieder abgezogen.

Warum der BVG-Abzug nicht ein Prozentsatz des Bruttolohns ist. Versichert ist der koordinierte Lohn: Jahreslohn CHF 78'000.– minus Koordinationsabzug CHF 26'460.– ergibt CHF 51'540.–. Darauf 10 % Altersgutschrift für das Altersjahr 42 (Art. 16 BVG), hälftig geteilt, ergibt CHF 214.75 im Monat. Das ist das gesetzliche Minimum; Risiko- und Verwaltungskosten Ihrer Pensionskasse kommen dazu.

Ort und Datum	Arbeitgeber
---------------	-------------

Lohnabrechnung

Abrechnungsperiode _____

Auszahlung _____

ARBEITGEBER

.....
.....
.....

ARBEITNEHMENDE PERSON

.....
.....
.....

LOHNART

SATZ

BETRAG IN CHF

Grundlohn

13. Monatslohn, anteilig

Ferienentschädigung bei Stundenlohn

Zuschläge, Prämien, Provisionen

Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Verpflegung, Unterkunft

Bruttolohn, AHV- und BVG-pflichtig

Kinder- und Ausbildungszulagen

Basis für UVG-Prämien und Quellensteuer

AHV/IV/EO

5,3 %

ALV, bis CHF 12'350.– im Monat

1,1 %

BVG, auf dem koordinierten Lohn

Nichtberufsunfall NBU

Krankentaggeld

Quellensteuer, Tarifcode _____

Total Abzüge

Nettolohn

Naturalleistungen ohne Geldfluss, Spesenersatz

Auszahlungsbetrag auf das Konto

CHF

Werte 2026 für das Ausfüllen. AHV/IV/EO 5,3 % je Seite · ALV 1,1 % je Seite bis CHF 148'200.– im Jahr, das sind CHF 12'350.– im Monat · BVG: Eintrittsschwelle CHF 22'680.–, Koordinationsabzug CHF 26'460.–, obere Grenze CHF 90'720.–, koordinierter Lohn höchstens CHF 64'260.– und mindestens CHF 3'780.– · Altersgutschriften 7 % ab 25, 10 % ab 35, 15 % ab 45, 18 % ab 55 · UVG-Verdienst höchstens CHF 148'200.– im Jahr · Privatanteil Geschäftsfahrzeug 0,9 % des Kaufpreises exkl. MWST pro Monat, mindestens CHF 150.– · Kinderzulage mindestens CHF 215.–, Ausbildungszulage mindestens CHF 268.– pro Kind und Monat.

Zwei Fallen. Die Familienzulage gehört über die Abzüge: sie ist nicht AHV- und nicht BVG-pflichtig, zählt aber zum UVG-Verdienst und zur Quellensteuerbasis. Und bei Stundenlohn muss die Ferienentschädigung als Prozentsatz und als Frankenbetrag sichtbar sein; «Ferien inbegriffen» genügt nach BGE 129 III 493 nicht.

Ort und Datum

Arbeitgeber